

Time Without End

15. September - 11. Dezember 2021

Künstler*innen:

13BC (Vic Brooks, Lucy Raven, Evan Calder Williams), Klaus vom Bruch, Keren Cytter, Loretta Fahrenholz, Margaret Honda, D'Ette Nogle, Richard Sides, Valerie Snobeck, Florian Wüst

Biografien

Das Recherche- und Filmkollektiv **13BC** wurde 2015 von Vic Brooks, Lucy Raven und Evan Calder Williams gegründet. 13BCs Einzelausstellung *Fatal Act* wurde zuerst bei 80 Washington Square East Galleries an der New York University im Jahr 2019 gezeigt und reiste daraufhin weiter zur Douglas Hyde Gallery, Dublin. Ausstellungsbeteiligungen und Filmvorführungen fanden statt bei BALTIC, Newcastle (2021, online), Time Square Arts' Midnight Moment, New York (2020), The Museum of Modern Art, New York (2020), Now Instant, Los Angeles (2020), La Biennale de Montréal (2016), mumok - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (2016), Swiss Institute, New York (2016), 31st Biennial of Graphic Arts, Ljubljana (2015) und Frieze Film / Channel 4 Television, London (2015).

Klaus vom Bruch (*1952, Köln) ist Medien- und Videokünstler und lebt und arbeitet in Berlin. Vom Bruch hatte von 1992 bis 2018 zahlreiche Lehraufträge inne, unter anderem an der HfG Karlsruhe, der Columbia University in New York sowie zuletzt an der Akademie der Künste in München. Seine Werke wurden in zahlreichen Einzel- sowie Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem in der Kestner Gesellschaft, Hannover (2019), dem Neuen Aachener Kunstverein (2015), Neue Nationalgalerie, Berlin (2014), Kunsthalle Wien (2007), KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2005), Martin-Gropius-Bau, Berlin (1997), Kölnischer Kunstverein (1993), ICA London (1991), Malmö Konsthall (1990). Vom Bruch nahm außerdem an der 2. Biennale von Lyon (1997), der documenta 8, Kassel (1987) sowie der Venedig Biennale (1984) teil.

Keren Cytter (*1977) studierte am Avni Institute for Art in Tel Aviv von 1997 bis 1999 und anschließend bei De Ateliers in Amsterdam von 2002 bis 2004. Zwischen 2005 und 2012 lebte sie in Berlin, inzwischen ist sie nach New York umgesiedelt. Die Künstlerin ist bekannt für ihre Videoarbeiten, Theaterstücke und Zeichnungen. 2012 gründete sie die D.I.E. NOW (Dance International Europe Now) Tanzkompanie. Sie hat außerdem fünf Romane und drei Kinderbücher veröffentlicht. Die Arbeiten der Künstlerin wurden unter anderem im Kunstmuseum Winterthur (2020), Center for Contemporary Art, Tel Aviv und Museion Bolzano (beide 2019),

Museum of Contemporary Art Chicago (2015) und Kunsthal Charlottenborg, Kopenhagen (2014) gezeigt. Im Jahr 2021 erhielt Cytter das Guggenheim Fellowship und für 2022 ist eine Einzelausstellung im Ludwig Forum in Aachen geplant

Loretta Fahrenholz hatte Einzelausstellungen im n.b.k. Berlin (2021), Lumiar Cité, Lissabon (2021), mumok - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (2018), im Fridericianum, Kassel (2016), im Stedelijk Museum, Amsterdam (2016) und in der Kunsthalle Zürich (2015) und Filmscreenings beim Ann Arbor Film Festival (2019, 2020, 2021), den Kurzfilmtagen Oberhausen (2014, 2020), dem ICA London (2019), dem Image Festival Toronto (2016), im Museum of Contemporary Art, Miami (2015) und im Anthology Film Archives, New York (2015). Fahrenholz lebt und arbeitet in Berlin.

Margaret Hondas Skulpturen und Filme wurden ausgestellt im Carnegie Museum of Art, Pittsburgh, KW Institute for Contemporary Art, Berlin, Kunsthal Aarhus, Dänemark, ICA Miami, Hammer Museum, Los Angeles, Künstlerhaus Bremen und Triangle France, Marseille. Ihre Filme wurden auf zahlreichen Festivals sowie in Museen gezeigt, unter anderem im Centre Pompidou, Paris, Cinémathèque française, Paris, Harvard Film Archive, Cambridge, Whitney Museum of American Art, New York, Courtisane festival, Ghent; REDCAT, Los Angeles, Berlinale, Toronto International Film Festival und dem BFI London Film Festival. Sie lebt und arbeitet in Los Angeles.

D'Ette Nogle (*1974, La Mirada, Kalifornien) lebt und arbeitet in Los Angeles. Zu ihren letzten Einzelausstellungen gehören '|', Sweetwater, Berlin (2020), *D'Ette Nogle 2019*, Hannah Hoffman, Los Angeles (2019) und *Bleeding Canvas*, Bodega, New York (2019). Weitere Einzelausstellungen fanden statt bei Egg, Chicago (2015), The Finley, Los Angeles (2015), Clifton Benevento, New York (2014) und L.A.C.E., Los Angeles (2001). Nogle nahm zuletzt an Gruppenausstellungen unter anderem bei Last Tango, Zürich (2019), im Bonner Kunstverein, Bonn (2019), Hessel Museum, New York (2018), Various Small Fires, Los Angeles (2017) und Essex Street, New York (2015) teil. Ihre Werke wurden außerdem bei *Made in L.A.* am Hammer Museum, Los Angeles, und Sonsbeek 9 in Arnhem, Niederlande, gezeigt. Sie erhielt ihren MFA von der University of California, Los Angeles.

Richard Sides wurde 1985 in Rotherham, Großbritannien, geboren. Zu seinen letzten Ausstellungsprojekten zählen *Tourism*, Kunsthaus Glarus und Stadtgalerie Bern, Schweiz, *The Matrix*, Schiefe Zähne, Berlin (beide 2021), *Eraser*, KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2020), *Dwelling*, Kunstverein Braunschweig (2019), *READYMADES BELONG TO*

EVERYONE, Swiss Institute, New York und *Reduced to Clear*, Le Bourgeois, London (beide 2018), *PURE HATE*, Liszt, Berlin (2017), und *INVISIBLE WORLD*, Carlos/Ishikawa, London (2016). Im Jahr 2020 erhielt Sides den Ars Viva Preis.

Valerie Snobeck (*1980, Wadena, Minnesota) lebt und arbeitet in New York. Sie erhielt ihren MFA von der University of Chicago und den BFA von der St. Cloud University. Sie hatte KünstlerInnenaufenthalte am Atelier Calder (2018) und der Fondation Galeries Lafayette, Paris (2014) sowie eine Teaching Fellowship an der University of Chicago (2008) inne. Snobeck hatte zahlreiche Einzelausstellungen weltweit, unter anderem bei Fonds M-ARCO / Le Box, Marseille (2019), Brasserie Atlas, Brüssel (2019), Le Consortium, Dijon (2018, 2012), Essex Street Gallery, New York (2015), Wallriss Kunstraum, Fribourg (2015), Simon Lee Gallery, London (2014), Galerie Catherine Bastide, Brüssel (2013), Smart Museum of Art, University of Chicago (2012), The University of Delaware, Newark (2011), 8 Rue St. Bon, Paris (2010) und DOVA Temporary, Chicago (2009). Sie nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, unter anderem bei der Zabłudowicz Collection, London (2021), Les Abattoirs, Toulouse (2017), Fondation Lafayette, Paris (2017, 2014), Centre National Edition Art Image, Paris (2014), DEPART Foundation, American Academy, Rom (2013), Gemeentemuseum, Den Haag (2013) und The Sculpture Center, Long Island City (2011). Snobeck nahm teil an der Whitney Biennial, New York (2014) and bei Basel Parcours in 2013.

Florian Wüst lebt als freischaffender Filmkurator, Künstler und Verleger in Berlin. Vor allem in seiner kuratorischen Arbeit hat sich Wüst immer wieder mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und dem sozialen, ökonomischen und technischen Fortschritt in der Moderne beschäftigt. Jüngste kuratorische Projekte u.a.: *Zin Ex. From Abstraction to Algorithm*, Tabakalera, San Sebastián (2020), *Licht Luft Scheiße. Perspektiven auf Ökologie und Moderne*, nGbK, Botanischer Garten und Botanisches Museum, Nachbarschaftsakademie im Prinzessinnengarten Kreuzberg, Berlin (Ko-Kurator, 2019), Werkleitz Festival *Modell und Ruine*, Dessau (Kurator Filmprogramm, 2019). Wüst ist Mitgründer der *Berliner Hefte zu Geschichte und Gegenwart der Stadt*.